

## 10 Jahre NÖ Zentrum für Medizinische Simulation – ein Meilenstein für die Patientensicherheit

Prim.Dr.Helmut Trimmel, MSc

Am Landeskrankenhaus Hohegg wurde im Jahr 2008 das Zentrum für Medizinische Simulation und Patientensicherheit etabliert. Hintergrund war die wachsende Erkenntnis, dass optimale Behandlungsergebnisse mehr erfordern als medizinisch-fachliche Kompetenz. Nicht intendierte Behandlungsverläufe sind ein relevantes Problem, vor allem in der Akutmedizin. Die Ursachen finden sich häufig in Ablenkung, Überlastung, Defiziten in Situationsbewusstsein, Kommunikation oder Teamarbeit. Die OECD reiht im aktuellen „Bericht zur Ökonomie der Patientensicherheit“ medizinische Fehlhandlungen unter die 15 größten Bedrohungen der Gesundheit. Andere Hochrisikobereiche wie die Luftfahrt haben sicherheitsfördernde Strategien entwickelt, um menschliches Handeln in kritischen Situationen zu optimieren („Crisis Resource Management“). Diese lassen sich auch auf die Medizin übertragen: ein sehr effektives Mittel ist interprofessionelles Teamtraining am Patientensimulator.

Die NÖ Landeskliniken Holding ermöglicht ihren Mitarbeitern CRM-basiertes Simulatortraining, um hier nicht-technische Fertigkeiten zur Bewältigung kritischer Behandlungssituationen zu erwerben. Zwischen 2008 und 2017 wurden in Hohegg in 230 Kursen 2327 Teilnehmer am Simulator trainiert. 75% der Teilnehmer kamen aus Niederösterreich, der Rest v.a. aus Wien (9%), Burgenland (3.5%) und der Steiermark (2%). Ärzte stellten 55% der Kursteilnehmer, Pflegende 43%, 2% waren Sanitäter. Die Berufserfahrung lag im Mittel bei 14 Jahren: Simulatortraining wendet sich also (wie bei Piloten) an Personal, das die fachliche Seite des Berufs bereits beherrscht.

Das Feedback der Teilnehmer ist ausgesprochen positiv: 78% empfinden ihre Handlungskompetenz nach dem Training als deutlich verbessert, 87% sehen relevanten und nachhaltigen Einfluss auf den Berufsalltag. Trotz „Puppe“ werden die Trainingsszenarien als relevant (93%) und realitätsnahe (91%) erlebt. Das aus 14 Ärzten und Pflegepersonen bestehende Team des Zentrums erhielt für seine Arbeit 2010 den „Erwin Pröll Zukunftspreis“ und 2015 den „Austrian Patient Safety Award“.

Inhaltlich orientieren sich die Kurse am medizinischen Fachbereich der Teilnehmer: im Simulationszentrum am LK Hohegg können kritische Szenarien im Bereich der Notaufnahme, der Normalstation, im Operationssaal, Schockraum oder an der Intensivstation trainiert werden; auch Kreissaaltraining für Hebammen, Geburtshelfer und Anästhesisten ist möglich. Die Technik ist auf Top-Niveau und verfügt über eine Videoanlage, die das Geschehen im Simulationsraum zu gerade nicht aktiven Teilnehmern überträgt, moderne Medizintechnik und 8 Patientensimulatoren. Damit ist das Zentrum eines der modernsten in Österreich. Die Nachfrage nach dem Training ist ebenso groß wie die Akzeptanz: die NÖ LKH hat daher 2018 die Fortsetzung des Programms für weitere zehn Jahre beschlossen. Patientensicherheit hat in den NÖ Landeskliniken hohen Stellenwert: nicht zuletzt getriggert durch die Aktivitäten des Zentrums für Medizinische Simulation und Patientensicherheit, wurden weitere Elemente wie ein Fehlermeldesystem (CIRS), Sicherheitschecklisten für den OP sowie weitere, die Patientensicherheit fördernde Maßnahmen auf Holdingebene implementiert.